



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

shortcuts – Experiment und Begegnung

#2: Echo

16. April 2019, 18 Uhr, Kleiner Saal, Eintritt frei

- 3** Tōru Takemitsu (1930-1996)
„Orion“ für Cello und Piano (1984) (12')
- 2** Andrew Norman (*1979)
„For Ashley“ für Cello solo (2016) (5')
- 1** Yongbom Lee (*1987)
„Schwarzspiel I“ für Cello und Piano (2018) (6')
- 4** Yongbom Lee (*1987)
„Erga“ für Cello solo (2017) (9')

Mit Kyubin Hwang, Violoncello | Yongbom Lee, Klavier

Der shortcut „Echo“ beschäftigt sich mit der spezifischen Gestalt der vier Stücke von Toru Takemitsu, Yongbom Lee und Andrew Norman. In ähnlicher Art und Weise machen die drei Komponisten in ihren Werken Gebrauch von dem Mittel der Wiederholung, dem Echo. Durch das musikalische Element des Echos formt die Musik nicht nur regelmäßig gemaserte Klangtexturen, sondern auch den Klangraum (Nachhall). Die Form des Klangraums eines jeden der vier Musikstücke entsteht vor allem durch verschiedene musikalische Mittel: Bestimmte Akkorde, musikalische Gesten, Zeit und Tempo. Dieser charakteristische Klangteppich findet seine Umsetzung durch Cello solo und Klavier.

Ein Projekt des Instituts für zeitgenössische Musik IzM

Biografien

Kyubin Hwang, wurde in 1990 Busan, Südkorea, geboren. Sie studierte Cello an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien bei Wolfgang Aichinger und Bruno Weinmeister (Mag.art 2016). 2003 wurde sie für die Serie Junger Künstler am Busan Arts Center ausgewählt, wo sie ihr Debüt mit dem „Busan Philharmonic Orchestra“ gab. Als Mitglied des Trios Da-One gewann sie den Internationalen Chieri-Wettbewerb 2015 und spielte zahlreiche Konzerte in Österreich, darunter im Schubert-Geburtshaus und im Mozarthaus in Wien. Seit 2017 hat sie sich der zeitgenössischen Musik verschrieben; als Mitglied des Webern Ensembles ist sie am Arnold Schönberg Center in Österreich aufgetreten. 2017 trat sie bei Lavaux Classic (Schweiz) und beim IMPULS Festival in Österreich auf; ferner ist sie Alumni der Luzern Festival Akademie Orchester (Schweiz). 2017/2018 war sie Stipendiatin der Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA) an der HfMDK Frankfurt.

Yongbom Lee, *1978, studierte Komposition an der Yonsei University und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Michael Jarrell, Johannes Maria Staud und Iris ter-Schiphorst. Aktuell promoviert er im Fach Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Gesine Schröder. Für seine künstlerischen Arbeiten erhielt er mehrere Preise und Stipendien, zuletzt u.a. den Förderungspreis der Stadt Wien (2018), das Stipendiat bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie (2018), das Staatsstipendium für Komposition des österreichischen Bundeskanzleramts (2018) oder den ORF Ö1-Kompositionspreis (2016). Seine Werke werden bei Universal Edition und Doblinger verlegt. Seit Wintersemester 2018/19 ist Yongbom Lee tätig als Lehrbeauftragte an der Leipziger Hochschule.

Vorschau

Neue Musik Nacht „Das Auge hört mit!“

Dienstag | 30. April 2019 | ab 18 Uhr | HfMDK

Konzert, Tanz, Gesang, Musiktheater, Performance, Installation, Film, Interaktion, Tanz in den Mai
|| Mit Studierenden und Lehrenden der HfMDK und Gästen

shortcuts – Linien

Dienstag | 7. Mai 2019 | 19 Uhr | KunstKulturKirche Allerheiligen | Eintritt frei

Werke für Orgel und Handys und Ensembleimprovisationen

|| mit Tobias Tobit Hagedorn, Orgel und Studierende der HfMDK

Ein Projekt des Instituts für zeitgenössische Musik IzM